



SV Bad Bentheim beginnt mit Tribünenbau

Sportanlage wird umstrukturiert / Hauptplatz an der Gutenbergstraße / Südstraße wird entlastet

Die Fundamente für die Tribüne am neuen Hauptplatz F4 sind gegossen. Ende Februar soll der Aufbau erfolgen. Im Hintergrund sind das Umkleidegebäude und das Vereinsheim zu sehen.

Von Irene Schmidt

BAD BENTHEIM Der SV Bad Bentheim strukturiert seine Sportanlagen zwischen Großer Maate und Gutenbergstraße um. Das Zentrum verschiebt sich in Richtung Vereinsheim und Umkleidekabine an die Gutenbergstraße; die Anwohner im Bereich des alten Freibads, an der Großen Maate, werden vom Zuschauerverkehr entlastet, denn der neue Haupteingang soll ab August von der Gutenbergstraße aus erreichbar sein. In Sichtweite des Vereinsheims, zwischen den Plätzen F4 und F2, entsteht derzeit die neue Tribüne.

Langsam aber sicher hat sich in den vergangenen 20 Jahren das Zentrum des Vereins an die Gutenbergstraße im gleichnamigen Bad Bentheimer Gewerbegebiet verschoben. Nach den Umkleidegebäuden entstand dort im Jahr 2001 das Vereinsheim, es gibt ausreichend Parkplätze, Fahrradstände, und der Bouleplatz wurde neben dem Fußballplatz F4 gelegt, an dem sich im Süden ein Kleinfeldtrainingsplatz anschmiegt. Die Folge: Spieler und Mannschaften müssen auch zurzeit noch vom bisherigen Hauptplatz F1 in der Großen Maate zum Umkleidegebäude einen relativ weiten Fußweg zurücklegen; die Zuschauer durch das Wohngebiet an der Straße Zur Großen Maate laufen oder fahren.

Das sollte bereits 2017 anders werden. Am Platz F4, direkt neben dem Vereinsheim,

sollten Bewegungsräume, Sanitärräume und eine Tribüne erstellt werden. Die relativ große Baumaßnahme konnte zurückgestellt werden, als der Rat der Stadt sich dafür aussprach, Bewegungsräume für die Sportvereine Bad Bentheims an einem gemeinsamen Ort, in der Nähe des Badeparks zwischen den Stadtteilen Bentheim und Gildehaus, bauen zu wollen. Das Vorhaben steht weiterhin auf der Agenda von Stadt und Vereinen; – der SVB begann sein Konzept für eine Bündelung der Sportanlagen, nun aber ohne Bewegungsräume, neu zu denken.

Fundament steht

Jetzt werden diese Pläne realisiert. Der Zeitplan wird von den Fördergeldern mitdiktiert. Da der SVB 50.000 Euro Zuschuss aus Leadermitteln für den Tribünenbau bekommt, muss er bis zum Sommer mit dieser Maßnahme fertig sein. 12.500 Euro steuert die Stadt Bad Bentheim bei. Das Gesamtpaket mit der Neugestaltung des Hauptplatzes F4 und seines Umfelds wird rund 350.000 Euro kosten; aber nicht alle Maßnahmen müssen bis zum Sommer umgesetzt und finanziert werden. Der SVB hofft bei der Finanzierung seines Projekts auf die Unterstützung möglichst vieler Sponsoren und Kleinspender. Auch auf Rücklagen wird er zurückgreifen.

„Wir sind im Hinblick auf die jetzige Maßnahme gut vorbereitet“, sagt Vorsitzender Gerd Heilen, der den GN



Stellten die Pläne für den Tribünenbau vor: SVB-Vorsitzender Gerd Heilen und SVB-Vorstandsmitglied Philipp Hasebrock (rechts).
Fotos: Schmidt

KOMMENTAR

Investition in die Zukunft

Von Irene Schmidt

Der SV Bad Bentheim hat sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Die Umstrukturierung des Vereinsgeländes mit dem Bau der Tribüne und der Aufwertung des Spielfeldes F4 zum Hauptplatz ist eine Investition in die Zukunft. Die Anlagen am alten Hauptplatz in der Großen Maate sind in die Jahre gekommen. Der Platz ist zwar gepflegt, aber er liegt dezentral; das Vereinsleben pulsiert längst am und im Vereinsheim an der Guten-

bergstraße. In erster Linie kommt der Umbau zwar der großen Fußballsparte im SV entgegen, aber profitieren wird der gesamte Verein, denn nur wenn die Infrastruktur funktioniert, kann das Vereinsleben sich weiterentwickeln. An dieser Stellschraube wird nun gerade gedreht. Nach den gelungenen Jubiläumsfeierlichkeiten ist dies ein weiteres ehrgeiziges Vorhaben, von dessen Gelingen das Vereinsleben in Bad Bentheim profitieren wird.

redaktion@gn-online.de

gemeinsam mit Vorstandsmitglied Philipp Hasebrock die Pläne vorstellte. Sämtliche vier Fußballplätze sind mit Beregnungsanlagen und mit Flutlicht ausgestattet.

Zwei Plätze sind für Spiele, zwei nur fürs Training gedacht, so wie auch der Kleinfeldplatz. An den reinen Trainingsplätzen gibt es keine festen Toranlagen mehr, son-

dern mobile Tore, sodass die Plätze auch in Kleinfeldern aufgeteilt werden können. Der Hauptplatz F4 soll in Zukunft nur noch für Spiele mit kompletten Elfer-Mannschaften zur Verfügung stehen und vorrangig für die Spiele der 1. und 2. Mannschaft, der C-, B- und A-Jugend und der 1. Damenmannschaft genutzt werden. Im Jugend- und Mädchenfußball bestehen Spielgemeinschaften mit dem FC Schüttorf 09. Ausgetragen werden dort Spiele der Bezirksliga (1. Mannschaft), Kreisliga (2. Mannschaft), der Landesliga (C-, B- und A-Jugend) und der Kreisklasse (1. Damenmannschaft).

Tribüne misst 30 Meter

Der Platz F4 ist der Fußballplatz, der sich wenige Meter vom Vereinsheim entfernt in Nord-Süd-Richtung erstreckt. Der Platz F2 liegt westlich daneben hinter einem Wall. Der Tribünenbau entsteht auf der kaum genutzten Tartanbahn, die zwischen den beiden Plätzen entlang des Walls verläuft. Er wird 30 Meter lang, etwa 7,5 Meter breit und rund fünf Meter hoch, vom Wall aus gemessen bis zur Dachkante. Zuschauer haben dort auf 150 Sitzschalen in vier abgestuften Reihen Platz. Außerdem gibt es überdachte Stehplätze sowie Bänke für Spieler und Trainer. Die Fundamente wurden bereits vor einigen Wochen gegossen; mit dem Aufbau der Stahlbaukonstruktion nach den Plänen des Architekten Thorsten

Hopp vom Bad Bentheimer Architektenbüro HMO, wird Ende Februar begonnen. Gegenüber der Tribüne wird mit Unterstützung von Sponsoren eine elektronische Anzeigetafel aufgestellt.

Zum Gesamtprojekt gehört auch ein neues Toilettengebäude südlich der Tribüne. Die Anschlüsse wurden bereits gelegt. Vorläufig wird es wahrscheinlich eine Containerlösung geben. Nördlich entsteht ein mobiler Grill- und Getränkestand, den eine Brauerei aus dem Sauerland komplett zur Verfügung stellt.

Die gesamte Anlage soll umzäunt und von der Gutenbergstraße aus erschlossen werden. Dort, nahe dem Umkleidegebäude, die vom F4-Platz nur einen Steinwurf entfernt sind, entsteht der neue Haupteingang mit Kassenanlage.

Sponsoren werden die Gelegenheit erhalten, entlang des Spielfeldes und der Absperrung für die Zuschauer Raum für Bandenwerbung zu buchen. Die Einnahmen sollen der Finanzierung der Anlage zufließen. Entlang der Absperrung wird der Zuschauerbereich gepflastert, damit die Besucher bei Regen nicht im Morast stehen. Auch hier können Sponsoren sich einbringen und Pflastermaterial stiften. Außerdem hofft der SV-Vorstand auf Freiwillige, die die eine oder andere Aufgabe in Eigenarbeit durchführen. Alle Förderer des Projekts sollen auf einer großen Sponsorentafel namentlich genannt werden.